

Er hat mich beeindruckt!



Da ist er gerade mal 100 Tage im Amt und steht den Weinböhlauer Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort, Ministerpräsident Michael Kretschmer. So geschahen Freitag, den 23. März diesen Jahres im Zentralgasthof. Selbst die nachträglich aufgestellten Stühle reichten nicht. Etliche Interessierte standen die wohl an die drei Stunden, die das Bürgergespräch dauerte. Unter den Gästen Bundesinnenminister a.d. Thomas de Maizière.

„Ein fröhliches Land, das mit Mut in die Zukunft geht und sich nicht bange machen lässt, sondern einfach anpackt.“ „Deshalb möchte ich mehr Austausch mit den Sachsen.“ Sätze, die Michael Kretschmer in einem seiner Interviews äußerte. Dass das nicht nur hohle Phrasen sind, wurde schnell deutlich.

Nach kurzer Begrüßung durch Bürgermeister Siegfried Zenker und wenigen Ausführungen durch den Ministerpräsidenten begann das Bürgergespräch. Und es war tatsächlich ein Gespräch, eines auf Augenhöhe mit den Bürgern. Die Schlange all jener, die ihre Anliegen vortragen wollten war zeitweise lang. Vieles kam zur Sprache. Bauen im ländlichen Raum, die Lehrerthematik im Freistaat, die Inhalte des Schulstoffs, die Zahl der Verkehrsverbände in Sachsen, die Essenversorgung in Kindergärten und, und, und.

Die Geduld, mit der Herr Kretschmer zuhörte war beeindruckend. Da wurde keinem erklärt, dass er falsch läge und wie das zu sehen wäre. Man hatte den Eindruck, dass die, die ihre Anliegen vortrugen, sich verstanden fühlten. Oft vielen die Worte „Ich kümmere mich.“ oder „Geben Sie mir Ihren Kontakt, sie bekommen Antwort.“ Beeindruckend, wie sachlich und verständnisvoll der lange Abend verlief.

Und auch nach dem offiziellen Ende blieb der Ministerpräsident und hatte offene Ohren. Schwups saß er neben der Dame, die sich immer wieder gemeldet hatte und wegen einer Gehbehinderung nicht nach vorn kommen konnte. Kaum dass Herr Kretschmer im Foyer ankam, war er von Menschen umringt, die ihn sprechen wollten.

Dieter Höntsch

Kunstwerke von Dr. Friedrich Richter im Heimatmuseum



In der Weinabteilung des Heimatmuseums stellt ab Mitte April der bekannt Weinböhlauer Künstler und Kunstschaffende Dr. Friedrich Richter unter dem Thema: „Weinberge und Weinsprüche“ ca. 15 kunstvoll gestaltete Arbeiten als Aquarellbilder und Holzschnitte aus.

Diese Kunstwerke begleiten in sinnvoller Weise die im Museumsraum befindlichen Ausstellungsstücke zum Weinbau und der Weinverarbeitung. Sie geben gleichzeitig einen Einblick in die Vielseitigkeit der künstlerischen Gestaltung rund um den begehrten Rebensaft. Vorfristig, vor Eröffnung der Museumssaison und in Absprache mit dem Künstler, Dr. Richter wurde diese zusätzliche Sonderausstellung in den Museumskalender eingeordnet.

Computergestützte Inventarisierung im Heimatmuseum

Durch Freiwerden von Computertechnik in der ehemaligen Bibliothek am Kirchplatz konnte jetzt das Heimatmuseum mit einer eigenen Computeranlage ausgerüstet werden. Dadurch wurde es möglich, die ca. 1000 Museumsgegenstände mittels moderner Rechentechnik vor Ort zu inventarisieren. Mehr als 30 Arbeitsstunden kamen dabei zusammen. Zwischenzeitlich konnte auch ein eigener Drucker besorgt werden. Mit dessen Hilfe wurde eine aktuelle 32 Seiten umfassende, vierspaltige Inventarliste sowohl fürs Museum als auch für die Gemeindeverwaltung erstellt.

*Reinhard Krönert
Museumsleiter*

Die Weinlehrschau wächst weiter

Der verkaufsoffene Sonntag in Weinböhla hat sich längst zum Besuchermagnet gemauert. Da freuten sich die Lionsfreunde, dass sie den ersten in diesem Jahr mit einer Weinpflanzung eröffnen konnten. Dass sie dabei von der Chorgemeinschaft Coswig-Weinböhla vielstimmig unterstützt wurde, setzte dem dann die Krone auf, zumal offenbar nicht nur ich zum ersten Mal die Weinböhla-Hymne von Max Grössel zu hören bekam. Die konnten alle Gäste so-

gar mitsingen, denn der Text wurde zuvor ausgeteilt.



Gepflanzt wurde auch noch und zwar im nagelneu gestalteten Schänkengarten der Dorfschänke. Gepflanzt stimmt nicht ganz, denn der Boden war noch gefroren. So blieben die Müller-Thurgau-Setzlinge noch im Töpfchen. Einen Spritzer Wein verbunden mit guten Wünschen für einen reichen Ertrag bekamen sie trotzdem. So will es die Tradition der Rebepflanzung im Rahmen der Weinlehrschau.

Gestiftet wurden die Reben von der Chorgemeinschaft, die in diesem Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum feiert, Sven Große von der Weinbaugemeinschaft und vom Team der Dorfschänke.

*Dieter Höntsch
Pressesprecher Lionsclub Weinböhla*

Wenn die Sehkraft nachlässt...

„Blickpunkt-Auge“ Beratungsmobil für Menschen mit Seheinschränkung in Weinböhla im Einsatz

Donnerstag, 26. April 2018 von 10:00 bis 15:00 Uhr auf dem Rathausplatz

Vor Ort können sich Besucher am Mobil kostenlos darüber informieren, welche Angebote und Leistungen für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen zur Verfügung stehen und wie sie genutzt werden können.

- Berater von Blickpunkt Auge beantworten Fragen zu den häufigsten Augenerkrankungen (keine medizinische Beratung!), geben einen Überblick über Sehhilfen und andere Hilfsmittel sowie Reha-Maßnahmen. Zudem gibt es Beratung zu möglichen rechtlichen und finanziellen Ansprüchen.
- Die DZB informiert über ihre Literaturangebote für Leser mit Seheinschränkungen. In der Spezialbibliothek können sich Nutzer kostenfrei Hörbücher ausleihen. Daneben können eine Vielzahl passender Medienangebote entliehen sowie weitere Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.
- Die fachkundigen Berater vor Ort geben gern Tipps und Hilfen für Freizeit und Alltag.